



## Pressemitteilung

München, 15. Mai 2003

### Die ganze Welt blickt nach Bayern

#### Ministerpräsident startet Webcam-Projekt von Kanada aus

**Robert Zeithammel**

Projektmanagement

Tel + 49. 089 . 427 05-304

Fax + 49. 089 . 427 05-400

eMail rz@ame.de

Internet www.ame.de

Seite 1 von 2

Ob Oktoberfest, BMW-Hochhaus, Liebfrauentürme, Sonnenbadende im Englischen Garten oder die Bergkette der bayerischen Alpen - die höchste fernsteuerbare Kamera der Welt eröffnet Internetnutzern ab sofort einen Rundum-Blick über die bayerische Landeshauptstadt. Mit Beginn der "Semaine Bavaroise" (Bayerische Woche) im kanadischen Bundesstaat Québec startete Ministerpräsident Dr. Edmund Stoiber am Stand von gotoBavaria offiziell das ambitionierte Webcam-Projekt. Die bayerische Standortmarketing-Agentur für die Branchen Medien, Informations- und Kommunikationstechnik bietet auf ihrer Website [www.gotoBavaria.org](http://www.gotoBavaria.org) gemeinsam mit der zur Telekom gehörenden t-info und dem Münchner Medienhaus AME Aigner Media & Entertainment in einer Liveübertragung Investoren aus aller Welt einen Blick nach Bayern. Der besondere Clou: Per Maus kann jeder Internetnutzer die Kamera auf dem Münchner Olympiaturm nicht nur persönlich über die bayerische Landeshauptstadt schwenken, sondern interessante Örtlichkeiten auch mit beeindruckendem 170-fach-Zoom näher betrachten.

Während Hubschrauber-Aufnahmen von der Einrichtung der Kamera in 220 Metern Höhe auf dem Olympiaturm gezeigt wurden, sagte Ministerpräsident Stoiber seinen kanadischen Gastgebern im Glasbau des belebten Complexe Desjardins in Montréal, der Freistaat Bayern sei immer eine Reise wert. München und Umgebung habe sich in den letzten zehn Jahren zur Internethochburg Europas entwickelt. "Wer vorab einen Blick auf meine Heimat werfen will, bevor er uns in München besucht", sagte Stoiber, "kann dies nun über das Internet mit einem Mausklick in Echtzeit tun." Die Website [gotoBavaria.org](http://gotoBavaria.org) der bayerischen Standortmarketing-Agentur für die Medien- und IT-Branche zeigt ab sofort rund um die Uhr Live-Bilder von München. Wie Stoiber weiter ausführte, sei die Region um München mit 20.000 IT-Firmen und 240.000 Beschäftigten in den Branchen Multimedia, Telekommunikation und IT attraktiver Standort für ausländische Investoren. Mit dem neuen Regierungschef von Québec Jean Charest habe er intensiven Austausch insbesondere im Hightech-Sektor vereinbart.

„Die neue WebCam am Olympiaturm trägt dazu bei, den Freistaat und seine lebendige Metropole in aller Welt erlebbar zu machen“, bestätigt Dr. Susanne Päch, Geschäftsführerin von t-info. „Der touristisch attraktive Blick auf den Münchener Dom oder in die weiß verschneiten Alpen ist damit ebenso möglich, wie die Perspektive Petuelring mit der aktuellen Verkehrslage.“

Thomas Aigner, Geschäftsführer von AME Aigner Media & Entertainment, ist von der höchsten steuerbaren Kamera der Welt überzeugt: "Der Reiz besteht darin, selbst die Regie zu übernehmen. Außerdem bieten wir die Möglichkeit, das gerade angesteuerte Motiv auch gleich als eCard zu versenden. So lassen sich die schönsten Ausblicke festhalten und mit anderen im Internet teilen."

Dr. Thomas Wellenhofer, Geschäftsführer von gotoBavaria, sieht eine ideale Verbindung des Webcam-Projektes mit der Standortmarketing-Agentur: "gotoBavaria setzt alles daran, damit innovativen Unternehmen aus aller Welt gewinnbringende Perspektiven auf dem europäischen Markt und die richtige Sicht auf den Standort Bayern eröffnet werden. Bayern steht für Tradition und Fortschritt, für Laptop und Lederhose. So steht das Münchner Oktoberfest in aller Welt für bayerische Gemütlichkeit. Qualitätsmarken wie BMW oder Siemens demonstrieren den Weltruf in Sachen Hightech. Wir können uns sehen lassen - gerne auch per Webcam."

Der Freistaat Bayern arbeitet seit den achtziger Jahren mit der Provinz Québec in Kanada in den Bereichen Politik, Wirtschaft und Kultur zusammen. Zwischen dem 14. und 21. Mai 2003 präsentiert er sich dort erstmals einer breiten Öffentlichkeit mit einer Ausstellung im Herzen Montréals und einer Reihe von Veranstaltungen ([www.baviere-quebec.org](http://www.baviere-quebec.org)). Die Bayerische Staatskanzlei unterhält eine Vertretung in Montréal, die Wirtschaftskontakte zwischen den beiden Regionen einfädelt.

### **Die TowerCam im Internet: [www.t-info.de/towercam](http://www.t-info.de/towercam)**

**Hintergrund t-info:** t-info (<http://www.t-info.de>) ist ein umfassender Auskunftsdienst, der in Partnerschaft mit den Telefonbuchverlagen (Das Telefonbuch, Gelbe Seiten, Das Örtliche) die Adress- und Kommunikationsdaten aller Unternehmen Deutschlands anbietet. Zusätzlich können für jeden beliebigen Standort in Deutschland und Österreich auch Notdienste, Routen, Verkehrsinfos sowie Wetterdaten und weitere Services wie internationale Vorwahl- und Rufnummern abgerufen werden. Als Multi-Access-Portal stehen diese Daten nicht nur über das Internet am PC, sondern auch über mobile Endgeräte wie Handys und PDAs zur Verfügung.

**Hintergrund AME Aigner Media & Entertainment:** AME Aigner Media & Entertainment GmbH (<http://ame.de>) ist auf die Verknüpfung von klassischen und digitalen Medien spezialisiert. Im Bereich der Video-Verbreitung über das Internet betreibt AME mit PAYperSTREAM® diebstahl-sicheres Streaming. Im Bereich der steuerbaren Kameras ist AME exklusiver Europa-Partner der bei der TowerCam eingesetzten LiveWave®-Technologie.

**Hintergrund gotoBavaria:** Mit dem einprägsamen und international verständlichen Slogan „gotoBavaria“ (<http://www.gotoBavaria.org>) wirbt die Agentur für den Medien- und IT-Standort Bayern und sucht damit weltweit nach Investoren. gotoBavaria steht Unternehmern als One-stop Agency auch nach deren Ankunft in Bayern mit Rat und Tat zur Seite. So vermittelt gotoBavaria auch Firmen Wirtschafts- und Wissenschaftskontakte, hilft bei der Suche nach Fachkräften, Immobilien, Venture Capital und Förderprogrammen. Am Englischen Garten in München bietet gotoBavaria in der „Ist Touchdown Base“ voll ausgestattete Büros an, um ansiedlungswilligen Firmen einen sofortigen Start in Bayern zu ermöglichen.